

Mischa Gabowitsch – Kurzbio (mit Hinweisen zur Fehlervermeidung)

Unten finden Sie eine kurze und eine etwas längere Version meines Lebenslaufs. **Bitte** verwenden Sie für journalistische Zwecke und bei Veranstaltungen diese Texte statt zufälliger Internet-Suchergebnisse.

Bitte sehen Sie sich auch kurz die Hinweise auf Seite 2 an, um gängige Fehler bei der Schreibweise meines Namens oder der Vorstellung meiner Biographie zu vermeiden.

KURZBIO:

Mischa Gabowitsch, geboren 1977, ist Zeithistoriker und Soziologe. Er studierte in Oxford und Paris und promovierte an der Pariser Ecole des hautes études en sciences sociales (Hochschule für Sozialwissenschaften, EHESS). Er hat an der Princeton University unterrichtet und ist derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am Einstein Forum in Potsdam.

Bitte auch die Hinweise auf Seite 2 beachten!

LÄNGERE FASSUNG:

Mischa Gabowitsch wurde 1977 in Moskau geboren. Er schloss sein Studium in Oxford mit einem BA ab. Nach einem Gaststudium an der Ecole normale supérieure in Paris promovierte er an der Pariser Ecole des hautes études en sciences sociales (Hochschule für Sozialwissenschaften, EHESS). Als erster Albert-Einstein-Stipendiat verbrachte er im Jahr 2007 einige Monate in Albert Einsteins Sommerhaus in Caputh; von 2007 bis 2010 war er Cotsen Post-Doctoral Fellow an der Princeton University Society of Fellows und Dozent an der dortigen Fakultät für Soziologie. Seine Doktorarbeit (in französischer Sprache) trug den Titel „Das Gespenst des Faschismus. Der russische Nationalismus und seine Widersacher von 1987 bis 2007“. Zwischen 2002 und 2006 war er Chefredakteur der Moskauer Zeitschrift *Neprikosnowennjy sapas: debaty o politike i kulture* (Eiserne Ration: Debatten über Politik und Kultur). Später war er Mitgründer und erster Chefredakteur von *Laboratorium*, einer sozialwissenschaftlichen Zeitschrift mit Peer Review-Verfahren, die auf Russisch und Englisch in Sankt Petersburg erscheint. Er gehört weiterhin dem wissenschaftlichen Beirat von *Laboratorium* sowie demjenigen der Berliner Colloquien zur Zeitgeschichte an; von 2005 bis 2009 war er darüber hinaus Mitglied im Beirat von *kultura: Russland-Kulturanalysen*, einer elektronischen Zeitschrift, die in deutscher und englischer Sprache von der Forschungsstelle Osteuropa der Universität Bremen herausgegeben wurde. Er ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher und einiger publizistischer Aufsätze; neben mehreren Zeitschriften-Themenheften hat er in russischer Sprache den Sammelband *Kriegserinnerung 60 Jahre später: Deutschland, Russland, Europa* herausgegeben. Im Mai 2013 erschien im Suhrkamp Verlag sein Buch *Putin kaputt!? Russlands neue Protestkultur*. Darüber hinaus war Mischa Gabowitsch zehn Jahre lang als Übersetzer wissenschaftlicher Bücher und Aufsätze im Viereck Russisch-Deutsch-Französisch-Englisch tätig.

Bitte auch die Hinweise auf Seite 2 beachten!

- **Bitte** verwenden Sie die korrekte Schreibweise meines Vor- und Nachnamens:
 - Mein Vorname ist **Mischa**, NICHT Micha, Michael, Michail oder Misha.
 - Mein Nachname ist **Gabowitsch mit "w" und "tsch" und OHNE "r"**, also NICHT Grabowitsch, Garbowitsch, Grabowski, Gabowitch, Gabovitch, Gabovich, Gabowitz o.ä. Die Betonung darf auf der ersten, zweiten oder dritten Silbe liegen – wie es Ihnen gefällt.
 - Diese "deutsche" Schreibweise gilt für alle Sprachen, die das lateinische Alphabet verwenden, also auch für das Englische oder Französische.
 - Auf Russisch hingegen schreibe ich mich so: **Михаил Габович**.

- **Ich bin wissenschaftlicher Mitarbeiter am Einstein Forum** in Potsdam. Das Einstein Forum schreibt sich ohne Bindestrich und mit einem Komma vor „Potsdam“ („Einstein Forum, Potsdam“, nicht aber: „Einstein-Forum Potsdam“). Das Einstein Forum ist eine Einrichtung des Landes Brandenburg, deren Aufgabe in der Förderung der internationalen und interdisziplinären wissenschaftlichen Zusammenarbeit besteht. Das Einstein Forum darf weder mit dem Einstein-Institut (in Hannover) noch der Einstein-Institution (in Boston) noch der Einstein-Stiftung (in Berlin) verwechselt werden; es befindet sich auch nicht in Caputh. Ich arbeite nicht an der Universität Potsdam; da es sich beim Einstein Forum nicht um eine Hochschule handelt, „unterrichte“ ich auch nicht am Einstein Forum.

- Ich arbeite in Potsdam, wohne aber **in Berlin**.

- **Ich habe an der EHESS in Paris promoviert**. EHESS steht für „Ecole des hautes études en sciences sociales“, also Hochschule für Sozialwissenschaften. Ich habe nicht an der Sorbonne studiert! Der Name „Sorbonne“ bezeichnete früher die Universität Paris, die 1968 in mehrere Einzelinstitutionen aufgespalten wurde, von denen einige weiter den Namen „Sorbonne“ in ihrer Bezeichnung führen. Diese sind jedoch keineswegs die einzigen Hochschulen in Paris. Die Ecole normale supérieure (ENS), an der ich ein Jahr als Gaststudent verbrachte, ist eine „grande école“ in Paris, also keine Universität und auch nicht Teil „der Sorbonne“.

- Ich habe an der Princeton University unterrichtet, nicht promoviert.

- **Ich bin Zeithistoriker und Soziologe**. An der interdisziplinären Hochschule EHESS habe ich im Fachbereich „Geschichte und Landeskunde“ promoviert; darüber hinaus habe ich als Soziologe gearbeitet, Soziologie unterrichtet und eine soziologische Zeitschrift geleitet. Folgendes bin ich nicht:
 - Ich bin kein Journalist! Ich habe in Russland zwei Zeitschriften (keine Zeitungen) geleitet.
 - Ich bin kein Politikwissenschaftler, auch wenn ich zu politischen Themen forsche. Auch bin ich kein Anthropologe, Kulturwissenschaftler, Philosoph, Slawist oder Kunsthistoriker.

- Ich war zwar jahrelang als Übersetzer wissenschaftlicher Texte und zeitweise als Dolmetscher tätig, bin aber derzeit (mit seltenen Ausnahmen) nicht mehr in diesem Bereich aktiv.